

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und Infrastruktur der Ortsgemeinde Sippersfeld

Sitzungstermin: Mittwoch, 24.06.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshalle, Sportplatzstraße 5, 67727 Sippersfeld

Anwesend waren:

Ortsbürgermeister:

Frau Martina Lummel-Deuschle

Beigeordnete:

Herr Jürgen Heiler

Mitglieder:

Herr Siegbert Daub

Herr Patrick Deuschle

Frau Tina Nagel-Orschiedt

Herr Achim Thorn

Frau Nastasia Daub

f. Sascha Schläfer

Mitglieder (stellvertr.):

Herr Eduard Rech

Herr Arno Täffner-Grabowsky

Ferner:

Herr Thomas Keller

Herr Marx, Ingenieurbüro Ufermann

Herr Paschimionka Architekt

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Joachim Bremer

Herr Sascha Schläfer

Herr Ralf Theobald

entschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

Protokoll:

Herr Jürgen Heiler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Vorstellung Bemusterung
3. Beratung und Beschlussempfehlung Bemusterung
4. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ortsbürgermeisterin begrüßte die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung der Ausschussmitglieder unter Angabe der Tagesordnung sowie die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung gemäß § 34 GemO ordnungsgemäß erfolgt.

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht erhoben.

Als Protokollführer wurde der 1. Beigeordnete Herr Jürgen Heiler bestimmt.

2 Vorstellung Bemusterung

Die Vorsitzende erläuterte den Werdegang, die Vorüberlegungen und bisherigen Beschlussfassungen zur anstehenden Sanierung der Umkleide- und Duschbereiche in der Dorfgemeinschaftshalle. Seit dem Bau der Halle Anfang der 1980er Jahre fanden im Umkleide- und Duschbereich keine Sanierungsarbeiten oder Ertüchtigungen statt.

Aus diesem Grund wurde im März 2019 im Gemeinderat die grundlegende Sanierung der Umkleide- und Duschbereiche in der Dorfgemeinschaftshalle beschlossen.

Im Herbst 2019 wurde der Antrag auf Förderung der Maßnahme aus dem Investitionsstock des Landes gestellt. Basis für diesen Antrag war eine Kostenschätzung, die von 262.409,40 Euro brutto Gesamtkosten ausgeht. Der Zuschuss aus dem I-Stock wurde im Mai 2020 in Höhe von 120.000,00 Euro brutto bewilligt. Auszahlbar in zwei Teilbeträgen von je 60.000,00 Euro im Jahr 2020 und 2021.

Sie berichtete weiter, dass im Rahmen einer ersten Ortsbegehung im Mai 2020 mit Vertretern von Gemeinderat und Bauausschuss zusammen mit Herrn Marx vom Büro Ufermann, die Idee aufkam, ein Behinderten-WC mit Dusche im Rahmen der Sanierungsarbeiten einzurichten.

Nach dieser Einführung erläuterte Architekt Simon Paschmionka anhand der als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügten Entwurfsplanung dem Ausschuss den derzeitigen baulichen Istzustand und ging insbesondere auf die geplanten Umgestaltungen und Sanierungsarbeiten ein.

So soll der derzeitige Putzmittelraum mit dem daneben liegenden WC zu einem Raum verbunden werden. Hier soll das Behinderten-WC mit Dusche und entsprechender weiterer Ausstattung untergebracht werden. Dieser Raum soll künftig auch als Wickelraum genutzt werden können. Bei Fußballspielen soll der Raum künftig als Umkleide und Dusche für den Schiedsrichter dienen. Die Tür soll als Schiebetür ausgeführt werden, um den Fluchtweg im Vorraum nicht zu beeinträchtigen.

Der in den Planunterlagen mit „Turnlehrer“ bezeichnete und aktuell für den Schiedsrichter genutzte Mehrzweckraum, in dem auch Elektroschaltanlagen untergebracht sind, soll künftig u.a. als Erste-Hilfe-Raum genutzt werden. Es wird eine klappbare Erste-Hilfe-Liege unter das Fenster zur Turnhalle angebracht. Der Elektroschaltschrank soll möglichst abgetrennt oder eingehaust werden. Ein Schrank für Putzmittel soll ebenfalls dort untergebracht werden. Ebenso die Bodenreinigungsmaschine dort verbleiben.

Herr Paschmionka schlägt eine abgehängte sog. Rasterdecke vor. Hier können Moduleinsätze für Licht, Lüftung, Revision, o.ä. eingesetzt werden. Als Bodenbelag schlägt er wie bisher Fliesen vor.

Für die Wände schlug er neben den bisher schon verwendeten Fliesen als Alternative sog. Resopal-Kunststoffplatten vor, die in vielfältigen Dekoren und Ansichten, auch farblich und individuell (z.B. mit Fotos und Vereinslogos) gestaltet werden können. Diese großformatigen

Platten könnten evtl. sogar auf den alten Fliesen aufgebracht werden, wenn diese tragfähig sind. Dieses Wandverkleidungssystem ist noch neu, so dass es nicht einfach werden könnte, geeignete und leistungsfähige Handwerker dafür zu finden. Die Kosten für die Kunststoffplatten würden ggü. Fliesen wohl auch höher liegen.

Eigenleistung könnte erbracht werden bei Rückbau, Entkernungs- und Abbrucharbeiten, dem Ausräumen und Recyceln von Materialien. Bei Elektroarbeiten ist keine Eigenleistung möglich.

Im Anschluss stellte Herr Marx die fachplanerischen Überlegungen anhand einer hier als Anlage 2 ebenfalls beigefügten mehrseitigen Bemusterungsmappe für die Bereich Heizung-Sanitär-Lüftung vor.

Ausführlich ging Herr Marx auf das Thema der Be- und Entlüftung ein, insbesondere nach der durchgeführten energetischen Sanierung der Dorfgemeinschaftshalle vor einigen Jahren. So ist der Einbau einer mechanischen Zu- und Abluftanlage mit entsprechender Steuerung über Fühler in allen Räumen unabdingbar. Dafür könnte die jetzigen und dann nicht mehr notwendige Lichtkuppel verwendet werden.

In den Mannschaftsduschen sollen jeweils 6 Duschen installiert werden. Für den Ablauf sollen sog. Entwässerungsrinnen verwendet werden. Um das notwendige Gefälle zu erreichen muss evtl. eine kleine Trittstufe zu den Duschräumen eingearbeitet werden.

In den Mannschaftsumkleiden soll es künftig nur noch ein Handwaschbecken geben. Dafür soll ein Urinal zusätzlich installiert werden. Es werden Wand-WC installiert.

Im Erste-Hilfe-Raum muss es weiterhin ein Handwaschbecken geben. Dies könnte aber kleiner dimensioniert sein.

Bei den Heizkörpern, Armaturen und Objekten soll ein guter funktionaler Standard verwendet werden. Wichtig ist hier die Sicherung vor evtl. Beschädigungen durch Vandalismus. Auch muss es eine Nachkaufgarantie der Hersteller geben.

Die Handwaschbecken sollen Armaturen mit einer elektronischen Steuerung bekommen, mit der der Wasserfluss reguliert wird. Die Duschen sollen wegen der Betonbauweise der Halle mit sog. Duschpaneelen (auf Putz) und Selbstschlussarmaturen mit feststehenden Duschköpfen ausgeführt werden. Wassermenge und Laufzeit können voreingestellt und die Wärme individuell geregelt werden.

Herr Marx erläuterte in Vertretung des Elektrofachplaners Herrn Bachmann auch die Bemusterungsvorschläge des Elektro-Ingenieurbüro Schwarz.

Demnach wird vorgeschlagen in die Rasterdecke LED-Beleuchtungsmodule deckenbündig einzubauen. Die Steuerung erfolgt über Bewegungsmelder. Die genaue Lichtfarbe und -stärke wird im Rahmen der Sanierungsarbeiten einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Im Bereich der Duschen werden Taster Schalter mit einer Zeiteinstellung verwendet. Eine entsprechende Anzahl von Steckdosen ist ebenfalls eingeplant.

Es entwickelte sich im Anschluss eine lebendige zielführende und an praktischen Lösungen orientierte Diskussion über die vorgestellten Planungen und Überlegungen.

Beide Herren beantworteten die gestellten Fragen ausführlich.

3 Beratung und Beschlussempfehlung Bemusterung

Anschließend ging der Ausschuss in eine offene und praktische Diskussion über.

Ausschussmitglied Tina Nagel-Orschiedt fragte, ob bei den WC in den Umkleiden die Trennwände Deckenhoch ausgeführt werden sollen. Davon nimmt man u.a. wegen dem dann fehlenden Tageslicht aber Abstand.

Ortsbürgermeisterin Lummel-Deuschle regte an, die Heizkörper pulverbeschichtet und die Armaturen verchromt auszuführen.

Patrick Deuschle schlug vor, die Urinale mit einer dort integrierten E-Steuerung auszustatten. Hierfür liefert Herr Marx noch Preise nach. Vorteil wäre, dass eine Abdeckung weniger gebraucht wird und so das Vandalismus-Risiko sinkt.

Der Ausschuss folgte dieser Empfehlung mit **5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung**.

Das Ratsmitglied Thomas Keller gab den Hinweis, dass ein Ausguss für die Putzmaschine im künftigen Erste-Hilfe-Raum nicht mehr benötigt wird und entfallen kann. Herr Marx schlug im Rahmen der Beratung vor im Behinderten-WC anstatt eines technisch aufwendigen Kippspiegels ein den Vorschriften entsprechender großflächiger Wandspiegel bündig mit den Fliesen einzubauen.

Auf Anregung von Ausschussmitglied Siegbert Daub soll der dort vorgesehene Dusch-Trennvorhang zunächst entfallen. Die Zweckmäßigkeit und insbesondere die regelmäßig notwendige Reinigung des Duschvorhangs wurden auch von den anderen Ausschussmitgliedern kritisch gesehen. Nötigenfalls kann dies im späteren Betrieb noch nachgerüstet werden.

Insgesamt war man einig, dass in den Umkleide-WC die Klobürsten, Seifenspender und Papierhandtuchhalter zunächst entfallen und ggf. später nachgerüstet werden sollen. Es wird im Rahmen der Sanierungsarbeiten geprüft, wo evtl. Handdesinfektionsspender installiert werden können.

Dem Vorschlag von Architekt Paschmionka eine abgehängte Rasterdecke zu verwenden folgte der Ausschuss einmütig. Der Boden soll wie bisher gefliest werden. Im Duschbereich soll Kleinformat wegen der Rutschgefahr ausgeführt werden. In den übrigen Bereichen sollen möglichst großformatige Fliesen zur Ausführung kommen, um den Reinigungsaufwand insbesondere der Fugen zu minimieren.

Für die Wände sollen möglichst großformatigen Fliesen verwendet werden. Die Wände in Dusche, WC und den Nassbereichen werden bis zur Decke gefliest. Die vorgestellten Kunststoffpaneele in verschiedenen Dekoren und auch farbigen Ausführungen fanden durchaus gefallen. Auf Grund der zu erwartenden Mehrkosten, der Beschädigungsanfälligkeit und den fehlenden Erfahrungen beim Einbau im öffentlichen Bereich ist der Ausschuss davon wieder abgekommen. Die nicht zu fließenden Wände sollen neu verputzt und gestrichen werden. Auf Nachfrage erläuterten die beiden Fachplaner, dass mit einer Bauzeit von ca. 4 Monaten zu rechnen sei und der Beginn im September und das Ende für das Jahresende 2020 geplant sei.

Siegbert Daub, zugleich Vorsitzender des FC Eiche Sippersfeld e.V., teilte mit, dass die neue Spielrunde im Amateurfußball im September starten soll. Er bat zu überlegen, ob der Baubeginn nicht in den November verlegt werden könnte. Diese Überlegung fanden die Fachplaner interessant, da die Handwerker dann eine Winterbaustelle hätten und dies zusammen mit einer längeren Planungs- und Vorbereitungszeit bei der Ausschreibung sicherlich positive Effekte haben könnte.

So kam der Ausschuss überein, den Baubeginn auf Anfang November zu legen. Damit die Eigenleistung bei Abbruch und Entkernung besser eingeschätzt werden kann, sollen die Vereine zu einem Informationsgespräch eingeladen werden, die vornehmlich die Dorfgemeinschaftshalle nutzen. Hierbei wird Herr Architekt Paschmionka die möglichen Eigenleistungen vorstellen und es soll um Mitarbeit geworben werden. Finden sich genügend freiwillige Helfer für diese Arbeiten, müssen diese Positionen nicht ausgeschrieben werden. Beigeordneter Jürgen Heiler wird in Abstimmung mit Ortsbürgermeisterin Lummel-Deuschle die Vereinsrunde zeitnah zu einem entsprechenden Termin einladen. Abschließend teilte Architekt Paschmionka auf Nachfrage von Ratsmitglied Thomas Keller noch mit, dass bei den derzeitigen Kostenschätzungen und Planungen Möbel und Einrichtung noch nicht mitberücksichtigt wurden.

Die Überlegungen dazu und die Beratung und Beschlussfassung darüber sollen zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Sanierungsarbeiten erfolgen. Maßgebend hierfür ist dann auch der Kostenrahmen nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse. Im Anschluss an die ausführliche Beratung erfolgte sodann folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Ausschuss für Bauen und Infrastruktur der Gemeinde Sippersfeld beschließt der vorgestellten, in der Sitzung besprochenen und in einzelnen Punkten geänderten Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie den Bemusterungsvorschlägen des Architekten Simon Paschmionka und des Fachingenieurbüros für technische Gebäudeausrüstung Ufermann zu folgen und empfiehlt dem Gemeinderat dies ebenso zu tun. Basis sind die in der Sitzung vorgestellten und dieser Niederschrift beigefügten Anlagen 1 und 2. Nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat sollen die heutigen Beratungsergebnisse Grundlage für die weiteren Planungen und die durchzuführende beschränkte Ausschreibung sein. Baubeginn der Sanierungsarbeiten soll November 2020 sein.

Die Beschlussfassung erfolgte **einstimmig**.

4 Verschiedenes

Hierzu gab es keine Beratungsgegenstände oder Informationen.

Ende des öffentlichen Teils: 21:00 Uhr

Martina Lummel-Deutschle, Ortsbürgermeisterin

Herr Jürgen Heiler, Protokoll